



MARTIN ROSE „HEAVEN‘S ESTATE“

Der Berliner Bassist Martin Rose ist als Session- und Studiomusiker überall zuhause, ob im Jazz, Blues, Rock oder Soul. Doch Martin ist auch Sänger und mit „Heaven‘s Estate“ erscheint nun sein Debütalbum, auf dem er alle Einflüsse und all seine Erfahrung zusammenbringt – und seine Liebe und Leidenschaft für die größte Rockband aller Zeiten.

Kommen lassen

„Alles Hits, alles eingängig“, beschreibt Martin Rose seine Lieder und lächelt. Keine Wunder, ist doch sein größter Einfluss niemand anderes als die Beatles. Das hört man auf jedem Lied seines ersten Albums „Heaven‘s Estate“, dessen Klang sich auf ganz eigene Art vor allem an der Übergangsphase der Fab Four orientiert, genau am sweet spot zwischen dem lebenslustigen Pop der frühen Jahre und den großen, ergreifenden Melodiebögen der späten Alben – ohne, dass Martin dafür seine markante Leichtigkeit aufgeben muss: „Ich lasse die Dinge einfach kommen, wie sie kommen. Es gibt Leute, die wollen auf Biegen und Brechen etwas erreichen und verkaufen dabei ihre Seele. Das ist mir, glaube ich, bisher nicht passiert.“

Aufgewachsen ist Martin in Solingen. Er war, wie er selbst sagt, immer der fröhliche Junge, der singend durch die Nachbarschaft gelaufen ist. Zuhause wurde er dazu ermutigt, denn sein Vater liebte Musik, vor allem Jazz, „und da er eh immer Trompete geübt hat, waren die Nachbarn einiges gewohnt“, erinnert sich Martin. „Das ist wichtig bei Musik, gerade beim Singen – dass man sich austoben kann!“ Als ein Freund Martin auf die Beatles brachte, „da wusste ich, was ich wirklich gut finde.“ Er war elf, landete schnell bei der Gitarre und dann beim Bass und schrieb seine ersten Lieder. Schon als Teenager war er grenzenlos neugierig und spielte Funk-Rock, Blues und Death Metal. „Ich hab mich schon immer für alles interessiert, ich habe mir alles angehört. Auch Musikrichtungen, die ich nicht so mag, weil ich wissen wollte, wie es gespielt wird, wie es funktioniert ...“

Nach dem Abi hat er erst einmal gejobbt, von Umzugshelfer bis Fabrikarbeiter, doch die Musik begleitete ihn immer. Er begann sein Musikstudium in Holland und schloss mit dem Bachelor of Music ab. Danach ging es nach Berlin – wo er sofort als Musiker sein Geld verdienen konnte. „Ich kam an, bin am ersten Abend auf eine Bluessession gegangen und wurde direkt engagiert.“ So begann sein Leben als freier Musiker in Berlin, wo er schnell als „Berlins singing bassplayer“ bekannt wurde. Er hat sogar seine eigene Veranstaltungsreihe im Berliner Badehaus organisiert, die „The Rose&Roll Jam“. „Ich selbst bin gar nicht so karrieregeil. Es ist mehr das Lebensgefühl des Musikers, dass man Freiheit genießt. Wenn ich einen Song schreibe, geht es eher darum, dass man etwas Schönes macht, wegen des Ausdrucks – aber nicht für die Anerkennung. Davon muss man sich unabhängig machen.“

„... dann muss das raus!“

Doch da war schon immer mehr in ihm als der Bassist, den man buchen kann „Ich habe auch auf Kreuzfahrtschiffen gespielt – und das macht mir alles Spaß und es ist mein Leben. Aber die eigene Kreativität ... wenn da ein Kreativitätspotential ist, dann muss das raus!“

Der entscheidende Impuls zum Aufnehmen seiner eigenen Lieder kam, als Martin festes Mitglied bei Charity Children war und dem Schlagzeuger Wouter Rentema begegnete, der u.a. auch bei Bonaparte spielt. „Er kommt auch aus der Beatles-Ecke – und wollte mit mir einen meiner Songs aufnehmen. Und nach dem Song haben wir beschlossen, ein ganzes Album zu machen.“ Martin schwärmt von der Zusammenarbeit: „Wouter macht keinen Schlag zu viel, er weiß was gut ist und er hat Geschmack und Stil. Und er ist fleißig. Er will weiterkommen.“

Das positive Gefühl

Es entstanden 10 zeitlose Songs, in denen immer die gemeinsame Begeisterung für das Songwriting von Lennon, McCartney und Harrison zu spüren ist. Doch wie schon das Titelstück „Heaven’s Estate“ zeigt, hat Martin keine Mühen gescheut, seine musikalische Vision umzusetzen, ob mit Streichern oder ausgefeilten Arrangements. Sie sind dabei nie nur Nachahmer. Viele arbeiten im Geiste der Beatles, aber hier hört man in jedem Moment und bei jeder Note, dass Martin diese Lieder nicht aus einem Retrogedanken heraus geschrieben hat. Sie sind einfach zeitlos, nicht in Trends zu verorten, sondern in makellosem Handwerk, echter Inspiration und Liebe zur Musik. Aus Rock, Blues und Soul entstanden symphonische, oft melancholische Popsongs, die mit den großen Liedern des AOR konkurrieren können. Leichtfüßig und selbstbewusst, mit großen Soli, schwelgenden Keys und keiner Angst vor epischen Momenten, wie auf „Allee der Kosmonauten“. Dieser Sound hat seinen eigenen Namen verdient – nennen wir ihn einfach „Rose&Roll“.

Hinter all seinen Lieder steckt dabei ein Grundgedanke, wie er auf „No Reason to Cry“, der ersten Single, klar macht: „Es geht darum, ein positives Gefühl zu entwickeln, denn so viele Leute sind depressiv wegen unwichtiger Dinge. Auch ich kenne das – aber damit man gut leben kann, darf man sich nicht darauf einlassen. Die meisten Dinge sind zu unwichtig, um darüber zu weinen.“ Und Martin selbst hat seit langer Zeit den Punkt erreicht, an dem er regelrecht unbeeindruckt durchs Leben geht. „Ein bisschen stoisch“, lacht er. Aber es ist ihm deswegen umso wichtiger, was er geben möchte: „Man hat heutzutage eine solche technische Perfektion erreicht, dass der Inhalt verloren gegangen ist. Und danach sehnen sich die Leute: nach etwas zum Fühlen.“ In diesem Sinne ist „Heaven’s Estate“ ein großes Geschenk an alle, die echte Musik hören – und spüren wollen.

Künstler	Martin Rose	Label	Voodoo Billy Records
Album	Heaven’s Estate	Vertrieb	Nova MD
VÖ	10.11.2017 (physisch und digital)		

Video „No Reason to Cry“

<https://www.youtube.com/watch?v=h20bxOIPGqQ>

Tracklist

1	No reason to cry	2:44
2	Stuck in a cloud	4:37
3	Go and be Happy	3:15
4	Heavens Estate	4:39
5	Rodeo	3:34
6	To those who appreciate it	3:09
7	Mirror	3:12
8	Inflight magazine	6:05
9	Allee der Kosmonauten	5:22
10	Desperate moon	4:27

Record Release Konzert

10.11.2017

22 Uhr

Kugelbahn Wedding

Grüntaler Str. 51, 13359 Berlin

Eintritt frei

Label & Management

Voodoo Billy Records

Hannes Kreuziger

Mövenstr. 2A, 14482 Potsdam

0170 / 330 75 11

mail@voodoobillyrecords.com

voodoobillyrecords.com

Print Promotion

[PR] Ragna-B. Siegel

Mörkenstraße 44, 22767 Hamburg

040 / 41 35 58 28

0173 / 522 77 99

ragna-brigitta.siegel@t-online.de

Vertrieb

Nova MD GmbH

Raiffeisenstr. 4, 83377 Vachendorf / Traunstein

novamd.de

Links

<http://martinrosemusic.de>

<https://www.facebook.com/martinrosemusic>